



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Emmerich, Sophie-Charlotte
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	sophie.emmerich@web.de
Gastuniversität:	Stockholm School of Economics Riga
Gastland:	Lettland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 14/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für die Gasthochschule begann mit dem ganz normalen Verfahren an der WISO. Anfang Dezember habe ich meine vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Bescheinigungen etc.) am zuständigen Lehrstuhl abgegeben. Der Planungsprozess begann bei mir etwa im Oktober im Vorjahr, also etwa 10 Monate bevor es dann tatsächlich losgeht.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nach Riga bin ich geflogen, es gibt Direktflüge von München, dauert in etwa 2 Stunden. Man kann allerdings auch von Nürnberg über Frankfurt fliegen oder eben von manchen Flughäfen mit Ryanair sehr billig nach Riga kommen. Visum ist nicht nötig.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich bin in Riga angekommen ohne eine Wohnung, ich habe lediglich für die erste Woche ein Hostel gebucht um mir dann eine Wohnung zu suchen. Durch Facebook und Kontakte von der Gasthochschule war das auch gar kein Problem, so habe ich gleich am ersten Tag eine Wohnung direkt an der Uni gefunden. Die Mieten für Austauschstudenten sind ziemlich hoch, ich habe für ein Zimmer in einer 7er WG 285 € gezahlt, die Wohnung ist allerdings komplett neu, mit 3 Bädern und einer riesigen Küche. Von den Wohnheimen in Riga habe ich nur Schlechtes gehört, diese befinden sich außerhalb und vor allem nicht in den besonders angenehmen und sicheren Gegenden Rigas, klar ist es billiger aber da muss man für sich selber wissen auf was man wert legt. In unserer Gruppe hat jeder innerhalb der ersten Woche eine bezahlbare, gute Wohnung gefunden.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die SSE ist für mich keine typische Erasmus-Uni. Das System der Lehrveranstaltungen ist komplett anders verglichen mit der WISO. Die Fächer sind immer in Blöcken, d.h. man hat ein Fach 5 Wochen jeden Tag und am Ende die

Klausur, für mich ein ungewohntes System. Da ich lediglich Year 3 Kurse gemacht habe, kann ich über die anderen nichts sagen. Grundsätzlich ist das Niveau an der Uni sehr hoch, es ist schwierig, wenn man mit Year 3 Kursen beginnt, das sind bei uns die Kurse im 5. Und 6. Semester, d.h. ein Vorwissen wird verlangt, was wir allerdings manchmal einfach nicht hatten oder komplett anders gelernt haben. Die Uni im Allgemeinen ist hart, man muss sich wirklich drauf einstellen sehr viel zu arbeiten, viele Gruppenarbeiten zu machen, viele Aufsätze zu schreiben und auch mal bis Nachts in der Uni zu lernen (kommt natürlich auch immer auf die Fächer und den Wissensstand an). Es ist eine sehr kleine Uni, bisschen mehr als 300 Studenten, was für uns schon cool war, man lernt sehr viele Menschen kennen, irgendwann kennt man sich und vor allem kennen die Lehrer einen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office ist top, da kann man nichts sagen. Allgemein die Betreuung in der Uni ist einwandfrei, Sie helfen dir wo es geht, man findet immer einen Ansprechpartner der einen die Fragen beantwortet.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Sprachkurse gibt es (Schwedisch, Deutsch, Russisch, Spanisch, Italienisch etc.) und sind ganz normale Kurse die immer am Abend stattfinden, auch diese kann man sich anrechnen lassen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Uni befindet sich in einem der schönsten Gebäuden Rigas, die Ausstattung ist neu und sehr schön. Die Bibliothek und auch die Computerräume sind immer offen und man kann ungestört arbeiten.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Grundsätzlich kann man sagen dass es billiger ist als Deutschland, das Essen gehen ist wesentlich billiger und auch der Alkohol, auch alle anderen Freizeit-Beschäftigungen wie Kino (5€), Ice-Hockey (3€), Fußball (3€), Klettergarten (10€). Man kann sich also die Zeit sehr gut vertreiben. Riga ist eine wahnsinnig tolle Stadt, sehr historisch und es gibt sehr viel anzuschauen, man entdeckt immer mal wieder was neues, ein neues Restaurant oder eine Bar. Es gibt viele schöne Parks in denen man entspannen kann, auch ein Ausflug ans Meer (30 min mit dem Zug für 2,70€ Hin und zurück) lohnt sich immer um mal „raus zu kommen“.

Es sind sehr viele Erasmusstudenten aus der ganzen Welt in der Stadt, Abends ist immer was los, das Beste ist, man zahlt keinen Eintritt in den Clubs und die Garderobe ist auch umsonst.

Geldabhaben geht problemlos an jedem Automaten mit einer VISA-Karten. Handykarten sind ebenfalls kein Problem, kann man monatlich mit Guthaben aufladen um unbegrenzt zu surfen und telefonieren. Über Jobs kann ich nichts sagen, da man neben der Uni sowieso keine Zeit hat, sich einen Job zu suchen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Beste ist, dass man an der SSE eine kleine Familie ist, da lediglich um die 30 Exchanges genommen werden, ist man immer zusammen, man wächst zusammen und verbringt viel Zeit mit Leuten von der ganzen Welt. Anders auf der staatlichen Uni, wo mehr als 100 Austauschstudenten sind.

Über eine schlechte Erfahrung kann ich eigentlich nichts berichten. Man kann vielleicht sagen dass die Letten an sich nicht die nettesten Menschen sind allerdings meist nur auf den ersten Blick. Also nicht wundern wenn man einfach kein Bitte, danke oder Hallo hört, das ist dort einfach nicht so üblich.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Grundsätzlich kann man alles in der Uni fragen, ansonsten findet man alles Informationen zu Clubs und Bars in facebook und auf Seiten der Touristeninformationen.